

Text zu *Der fliegende Berg*

Der fliegende Berg – oder zwischen Vulkanrot und Gletscherblau

Die Berge in meinen Arbeiten haben keine Namen, sie sind auf der Landkarte blinde, weisse Flecken, die sich erst im Bild erahnen und zu inneren und äusseren Landschaften nachempfinden lassen. Geografische Orte werden so zu Orten menschlicher Befindlichkeit. Vor Ort – auf Skitouren, Reisen und Spaziergängen – sammle ich Bilder, halte mit der Kamera und dem Bleistift Flüchtlings fest – Wolken und Schneefelder, Rhythmen und Felsbänder, Richtungen von Bachläufen, bewegende Momente. Mit den Farben von Vulkanrot über Gletscherblau zu Erdgelb erinnere ich mich im Atelier an Lichtstimmungen und dem Erlebten. So werden Bergmassive zu lebendigen Gebilden – flüchtig weit und doch ganz nah -.